



MiBB - Info

Wer oben steht, der gewinnt...so sind unser Erfahrungen, was Vergleichslisten (Rating und Ranking) bewirken. Genau aus diesem Grund halten wir den Vergleich der Stiftung Warentest für bedenklich.... Da werden Noten verteilt – von SEHR GUT (0,7) bis MANGELHAFT (4,6) die viele Fragen offen lassen. Nirgendwo in diesem FINANZTEST-Bericht wird über die Haftung bei der Vermittlung einer PRIVATEN Haftpflicht-Versicherung (PHV) gesprochen. Ein Vertreter der „XY-Versicherung“ haftet nicht dafür, wenn ein Leistungsbaustein in einem vermittelten Versicherungstarif fehlt. Ganz anders verhält es sich beim Versicherungs-Makler. Dieser muss aus Haftungsgründen das BEST MÖGLICHE PRODUKT anbieten oder dokumentieren, dass ein Kunde sich für ein leistungsschwächeres Produkt entschieden hat. Dabei ist es durchaus sinnvoll, auf bestimmte Leistungen zugunsten einer geringeren Jahresprämie verzichten zu können. Wer zum Beispiel keine Kleinkinder mehr hat, benötigt den Leistungsbaustein der „deliktunfähigen Kinder“ nicht.

Sehr verwundert sind wir aber über die Recherche der ermittelten Jahresbeiträge. Bei nur 2 kontrollierten Anbietern sind die Beiträge um etwa 10 – 15 % zu hoch angegeben worden. Da nun auch der Preis in die Benotung eingeflossen ist, stellt sich die Frage nach der Qualität.

Die Verwunderung bei uns nimmt kein Ende:

Die Haftpflichtkasse Darmstadt (HKD) findet man in der Tabelle an Position 9 – Note: SEHR GUT – 1,0

Die InterRisk findet man an gemeinsamer oberster Position mit der Note: SEHR GUT - 0,7

Beide Tarife sind mit der 3 Mio – Deckung mit falschen Prämien angegeben. Beide Tarife sind auch bei uns unter unseren Favoriten zu finden (neben einigen anderen). Warum nun aber die Haftpflichtkasse Darmstadt um einige Positionen schlechter positioniert ist, bleibt ein Geheimnis. Die HKD ist in der Jahresprämie günstiger und hat eine besondere Klausel im Bedingungswerk, die den Redakteuren der FINANZTEST wohl verborgen geblieben ist.

In der „ERWEITERTEN VORSORGE“ wird verständlich und einfach geregelt, dass es keinen Deckungsnachteil gegenüber Mitbewerbern im Schadenfall gibt. Das bedeutet, dass alle Leistungsbausteine im Schadenfall gelten oder auch versichert sind, die im Deutschen Versicherungsmarkt überhaupt erhältlich sind. Das ist nach unserer Kenntnis einzigartig im Markt. Für einen Makler aber sehr wichtig, weil es damit kaum Haftungsfälle gibt.

Stellen Sie sich einmal vor, dass von den 3 besten Gesellschaften jeweils ein Leistungsbaustein fehlt, den der andere aber drin hat. Sie würden aber 2 der 3 Leistungsbausteine versichert haben wollen. Das ist dann aber nur mit der HKD möglich, weil es durch den Baustein „ERWEITERTE VORSORGE“ bereits alle 3 Bausteine drin hat, auch wenn diese im Bedingungswerk nicht extra genannt werden.

Besonders wichtig wäre uns in dem Bericht der FINANZTEST gewesen, dass man auf die Unterschiede und die Ausprägungen einzelner Leistungsbausteine hinweist.

So wird zum Thema „Ausfalldeckung“ – auch Forderungsausfalldeckung genannt - lediglich darauf hingewiesen, dass bei diesem Leistungsbaustein alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden müssen. Auch wird hier schon falsch berichtet, dass diese Deckung erst ab 2.500 EUR greift. FINANZTEST schreibt: üblicher Weise.

Wenn Ihnen ein Schaden von JEMANDEM zugefügt wird, der weder eine Versicherung hat, noch ausreichende finanzielle Mittel, dann ist die Ausfalldeckung unentbehrlich. Aber Sie sollten mehr wissen – und wir geben Ihnen diese Informationen KOSTENLOS

Betrachten Sie unsere Power Point Präsentation aus www.MiBB.net/haftpflicht.htm